



## Sicher surfen – Tipps für Eltern



### Begleiten Sie Ihr Kind im Netz!

Sorgen Sie dafür, dass es zu Beginn nur gemeinsam mit Ihnen surft. Führen Sie Ihr Kind zu guten Webseiten (z. B. klick-tipps.net).



### Haben Sie ein offenes Ohr!

Interessieren Sie sich dafür, was Ihr Kind im Netz erlebt, und versichern Sie ihm, dass es bei Problemen immer zu Ihnen kommen kann.



### Vereinbaren Sie Regeln!

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Sicherheit und was es im Internet tun darf und was nicht. Entwickeln Sie gemeinsam Netzregeln (z. B. mithilfe von surfen-ohne-risiko.net).



### Vermitteln Sie wichtige Sicherheitstipps!

„Achte auf Deine Privatsphäre!“ oder „Nimm Fremde nicht in Deine Freundesliste auf!“. Zur Vermittlung gibt es Spiele und Quizze, die Sie auch gemeinsam lösen können (z. B. surfen-ohne-risiko.net).



### Nutzen Sie technische Schutzmöglichkeiten!

Verwenden Sie Jugendschutzprogramme oder beschränken Sie den Surfraum für jüngere Kinder auf sichere Angebote (z. B. kinderserver-info.de).

## Weiterführende Informationen

- ➔ **surfing-ohne-risiko.net**: Informationen, Tipps und interaktive Hilfen für Eltern, per Klick zum sicheren Internet
- ➔ **meine-startseite.de**: Einrichten einer individuellen und sicheren Startseite für Kinder
- ➔ **klick-tipps.net**: Wöchentliche Empfehlungen für gute und interessante Kinderseiten
- ➔ **sicher-online-gehen.de**: Informationen zu technischen Schutzmöglichkeiten im Internet
- ➔ **internet-abc.de**: Informationen, Tipps und Tricks rund um das Internet, für Kinder von fünf bis zwölf Jahren, Eltern und pädagogische Fachkräfte
- ➔ **schau-hin.info**: Medienratgeber für Eltern, u. a. mit Informationen zu Sicherheitseinstellungen für mobile Geräte



Dieses Faltblatt wurde erstellt von:

**jugendschutz.net – Jugendschutz in Telemedien**

Wallstraße 11

55122 Mainz

www.jugendschutz.net

Überreicht von:


Gestaltung: Designgruppe Fanz + Neunmayer, Schifferstadt | Druck: Fischer, Worms | Stand: Oktober 2013

# Surfen


## Kinder sicher online



Wie begleite ich mein  
Kind im Internet?



Wie kann ich PC und  
mobile Geräte sicher  
konfigurieren?



Welche Schutzsoftware  
kann ich einsetzen?



Wie kommt mein Kind  
auf gute Seiten?



## Faszination Internet – online stöbern, spielen und chatten

*Kinder und Jugendliche holen sich Informationen, verabreden sich mit Freunden und spielen gemeinsam im Netz. Je älter sie werden, desto intensiver nutzen sie die Möglichkeiten des Internet.*

Das Netz birgt jedoch auch Risiken. Kinder und Jugendliche können belästigt oder mit Gewalt und Pornografie konfrontiert werden. Vor allem in Communitys kommt es leicht zu verstörenden Kontakten.

Für jüngere Kinder ist die elterliche Begleitung im Netz enorm wichtig. Mit der KinderServer-Software können Sie den Surfraum Ihrer Kinder auf sichere Angebote beschränken.

Mit zunehmendem Alter brauchen Kinder mehr Freiraum. Aber auch Jugendliche benötigen Schutz. Jugendschutzprogramme können helfen, die Risiken im Netz zu verringern.

94 % der Eltern sind der Auffassung, dass vor allem sie Verantwortung für den Schutz ihrer Kinder vor ungeeigneten Inhalten tragen. Sie halten Schutzsoftware für wichtig, aber **nur ein Fünftel setzt sie zu Hause ein** (forsa 2011).

## Sicherer Surfraum für Kinder

*Internetfähige Geräte, den Browser und den Surfraum können Sie mit wenig Aufwand sicher konfigurieren. So helfen Sie Ihrem Kind, sich unbeschwert im Netz zu bewegen und geeignete Seiten zu finden.*

### Geräte absichern

- Mit einem **eingeschränkten Benutzerkonto** kann Ihr Kind „seinen“ PC gestalten (z. B. Hintergrundbild), aber nichts Wichtiges verändern oder Gefährliches installieren. Anleitungen unter **schau-hin.info** > Sicherheitseinstellungen.
- Bei mobilen iOS-Geräten (Smartphones und Tablet-PCs von Apple) können Sie die **Nutzung riskanter Apps beschränken** (Einstellungen > Allgemein > Einschränkungen). Bei Android gibt es diese Möglichkeit derzeit noch nicht.

### Browser kindgerecht konfigurieren

- Seine **eigene Startseite** kann sich Ihr Kind auf **meine-startseite.de** zusammenbauen. Bei jedem Start des Browsers findet es dann seine Auswahl aktueller Informationen und sicherer Angebote vor. Für mobile Geräte gibt es die kostenlose App „Meine-Startseite“ (Android und iOS).
- Auch über die **Favoritenliste** können Sie Ihre Kinder zu ihren Lieblingsseiten leiten und problematische Tippfehler bei der Adress-eingabe vermeiden. Bei Auswahl, Zusammenstellung und Installation geeigneter Kinderseiten unterstützt Sie **klick-tipps.net/top100**.

### Surfraum auf sichere Angebote beschränken

- Der **KinderServer** gleicht jede Webseite, die Ihr Kind aufruft, mit einer Liste kindgerechter Seiten ab. Seiten, die dort nicht freigegeben sind, werden nicht angezeigt. Infos zur Einrichtung unter **kinderserver-info.de**.
- ⚠ Den kostenlosen KinderServer können Sie mit wenigen Klicks auf fast allen **PCs, Tablets und Smartphones** installieren. Er ermöglicht auch das passwortgeschützte Umschalten zwischen Kinder- und Erwachsenenmodus oder die Freigabe zusätzlicher Webseiten.

## Jugendliche vor Gefährdungen schützen

*Beeinträchtigende Angebote im Netz können Sie mit Jugendschutzprogrammen filtern. Diese bieten keinen hundertprozentigen Schutz, können aber die Risiken für ältere Kinder und Jugendliche reduzieren.*

### Jugendschutzprogramme für den PC

- Die kostenlosen Jugendschutzprogramme der Telekom und von JusProg sind von der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM) anerkannt. Sie bieten Ihnen als Eltern auch die Möglichkeit, zusätzliche Webadressen zu blockieren oder freizugeben.
- Die beiden anerkannten Programme finden Sie auf **t-online.de/kinderschutz** und **jugendschutzprogramm.de**.

### Jugendschutzsoftware auf mobilen Endgeräten

- Für mobile internetfähige Geräte verfügen die kostenlosen Jugendschutz-Apps **Telekom Surfgarten** (für iOS) oder **Vodafone Child Protect** (für Android) über vergleichbare Filterfunktionen. Beide Apps können Sie im Apple App Store bzw. bei Google Play downloaden.
- ⚠ Eine Liste weiterer Jugendschutzsoftware für PC und Smartphones finden Sie bei **klicksafe.de**.

Von der KJM anerkannte Programme müssen bestimmten Mindeststandards genügen: Sie müssen ...

- dem Stand der Technik entsprechend filtern
- einfach anzuwenden sein
- Alterskennzeichen auswerten können, mit denen Anbieter ihre Webseiten klassifiziert haben, und altersdifferenziert arbeiten

Weitere Informationen finden sich unter

**kjm-online.de/files/pdf1/KJM-Flyer-FAQ1.pdf**